Beitrag zur Grabwespenfauna Brandenburgs (Hymenoptera: Sphecidae)

Rolf Witt

Abstract: Especially in the western parts of Brandenburg (Germany) during 1992 - 1996 the sphecid fauna of several areas was examined in the surroundings of the railway line Berlin-Hamburg within the scope of an environmental impact assessment. 132 species were recorded. These are about 66 % of all known species (appr. 200) in Brandenburg. Some comments are given on the red list of endangered digger wasps in Brandenburg.

1. Einleitung

In den Jahren 1992 bis 1996 wurde im Rahmen einer Umweltverträglichkeitstudie die Grabwespenfauna von 28 Gebieten in der unmittelbaren Umgebung der Eisenbahnstrecke Hamburg - Berlin, Teilabschnitt Land Brandenburg, erfaßt. Ergänzend liegen Daten von 7 weiteren Flächen aus Brandenburg vor.
Im Jahr 1992 erschien die Rote Liste der Grabwespen des Landes Brandenburg (OEHLKE 1992), die allerdings nur als eine erste Diskussionsgrundlage angesehen werden kann. Die vorliegenden Ergebnisse sollen die Datengrundlage ergänzen und zudem zu einer kritische Betrachtung der Gefährdungseinstufung einzelner Arten herangezogen werden.

2. Untersuchungsgebiete

Die Auswahl der meisten Untersuchungsgebiete entlang der Bahnstrecke richtete sich nach den Vorgaben der UVS. Im Gegensatz zu der sonst üblichen Vorgehensweise vieler Aculeatensammler konnten deshalb oftmals keine auf den ersten Blick „für seltene Grabwespen besonders attraktiven" Biotope ausgewählt werden.
In der folgenden Auflistung sämtlicher Flächen wird neben der Lagebeschreibung nach dem UTM-Gitter eine Grobcharakterisierung anhand der prägenden Biotoptypen gegeben. Kilometerangaben beziehen sich auf die Lage der Flächen in Bezug auf die Bahntrassenkilometrierung.

Bad Wilsnack: 33U 0969 (km 108,25 - 108,65); xerothermer Kiefernwaldrand
Bergerdamm: UU 5036 (km 44,15 - 44,4); Strauch - Baumhecke inmitten von Intensivgrünland
Bredower Forst: UU 6727 (km 24,15 - 24,5); Mischwaldrand
Brieselang: UU 6129 (km 29,75 - 30,20); Industriebrache
Damelack: UU 0765 (km 98,85 - 99,10); xerothermer Kiefernwaldrand mit Trockenrasenfragmenten
Dergenthin I: PD 8484 (km 134,9 - 135,3); Strauch - Baumhecken inmitten von mesotrophen Weideflächen
Dergenthin II: PD 8485 (km 135,5 - 136,0); Kiefernforst
Falkensee: UU 7225 (km 18,60 - 19,80); großflächige, vegetationsarme Sandflächen, Sandsteilwände, Trockenrasen, Sekundärdünen, Gebüsche
Falkensee-Seegefeld: UU 7324 (km 17,55 - 18,15); trockenwarme Ruderalflur mit Trockenrasenfragmenten
Finkenkrug: UU 6926 (km 21,85 - 22,5); vegetationsarme Sandflächen, Trockenrasen
Forst Grünaue I: UU 3353 (km 65,5 - 66,1); xerothermer Kiefernwaldrand mit Trockenrasenfragmenten
Forst Grünaue II: UU3254 (km 66,1 - 66,5); xerothermer Kiefernwaldrand mit Trockenrasenfragmenten
Gabow: VU 3853; großflächige Trockenhänge an der Oder
Glöwen I: UU 0566 (km 101,15 - 101,35); Sandtrockenrasen, Sandheide, Offensandbereiche

Glöwen II: UU 0466 (km 101,45 - 101,60); aufgelassene Sandgrube
Groß Breese: PD 8777; kleinflächiger Sandtrockenrasen, Waldrandbereiche
Groß Lübben I: PD 9574 (km 115,40 - 115,15); vegetationsarme Sandfläche
Groß Lübben II: PD 9474 (km 115,75 - 115,90); mesophiler Mischwaldrand
Haaren: PD 9974; großflächiger Sandtrockenrasen, Sandheide
Horstwalde: UT 9173; Binnendüne
Jüterbog: UT 6870; ehemaliger Truppenübungsplatz mit großen vegetationsarmen Sandflächen
Karstädt I: PD 8381 (km 141,7 - 141,9); Strauchhecken inmitten von mesophilen Wiesen
Karstädt II: PD 8392 (km 142,4 - 142,8); Ruderalflur im Gleisbereich
Klein Lübben: PD 9374 (km 117,0 - 117,5); xerothermer Kiefernwaldrand
Klein-Warnow: PE 7802 (km 154,4 - 154,7); Feldgehölz
Kuhblank Bahnhof: PD 9275 (km 119,40 - 119,90); Trockenrasenfragmente, Ruderalflur
Kuhblank: PD 9075 (km 121,2 - 122,2); schmaler Schilfstreifen mit angrenzender Ruderalvegetation
Neustadt/Dosse: UU2859 (km 76,3 - 77,0); Kiefernwaldrand mit üppiger Ruderalflur
Plattenburg: UU 0268 (km 104,75 - 105,00); Binnendünenrest
Scharmützelsee: VT 3386; Uferbereich
Schönefeld: UU 9703; großflächige Brachflächen
Streesow: PD 8199 (km 150,7 - 151,2); Kiefernwaldrand
Stüdenitz: UU 1764 (km 88,45 - 88,60); kleine Lößwand, Ruderalflur
Wittenberge: PD 8579 (km 129,2 - 129,7); xerothermer Kiefernwaldrand
Zernitz: UU 2064 (km 85,7 - 86,7); Halbtrockenrasen mit Gebüschen auf lehmigen Boden, Waldrandbereiche

3. Material und Methode, Untersuchungszeiträume

Die Erfassung der Sphecidae erfolgte per Sicht- und Streiffang mit dem Insektennetz. Die Begehungen erfolgten von Mai bis September. Die meisten Flächen wurden in den Jahren 1992 und/oder 1993 intensiv bearbeitet. Je nach Untersuchungskonzept wurden die Gebiete bis zu 5x pro Monat aufgesucht. Für viele Flächen ist aber nur von einer partiellen Erfassung des Artenspektrums auszugehen. Eine weitergehende Dateninterpretation und eine Auswertung zusätzlich miterfaßter Stechimmentaxa ist in Arbeit.
Die Nomenklatur und Systematik der Sphecidae richtet sich nach Dollfuss (1991) und bei der Gattung *Trypoxylon* nach Antropov (1989)

4. Danksagung

Herrn Prof. Dr. V. Haeseler (Oldenburg) möchte ich herzlich für die Überprüfung einiger fraglicher Exemplare danken. Herrn C. Saure (Berlin) danke für Angaben zur aktuellen Verbreitung vieler gefährdeter Arten und für die Hilfe bei der Literaturbeschaffung. Herrn F. Burger (Eberswalde) danke ich für Angaben über aktuelle Funde von „verschollenen" bzw. „vom Aussterben bedrohten" Arten. Herr M. Herrmann (Konstanz) stellte dankenswerterweise die Daten seiner Aufsammlungen aus Falkensee zur Verfügung. Herrn M. Schmitz (Hannover) möchte ich für die Überlassung seines Materials von 1992 und 1993 aus Brandenburg danken.

5. Gefährdung und Verbreitung

Die Angaben zur Gefährdung wurden aus der Roten Liste Land Brandenburg (Oehlke 1992) übernommen. Diese unter schwierigen Umständen erstellte Rote Liste ist noch mit Unzulänglichkeiten behaftet. So ist die Gefährdungseinstufung einiger Arten, auch auf der Basis neuerer Daten, wohl als zu hoch anzusehen. An einer redigierten Fassung wird momentan gearbeitet (Burger & Saure, mdl.). Durch die hier veröffentlichten Daten soll die Kenntnis über die regionale Verbreitung vieler Arten erweitert werden. Insbesondere über die Grabwespenfauna der hier untersuchten westlichen Landesteilen liegen bisher nur wenig Daten vor, da sich die meisten Untersuchungen auf die östlichen und südöstlichen Landesteile konzentrierten. Bei den Angaben zur aktuellen Verbreitung wurden Daten aus dem Land Berlin mitberücksichtigt.
Der sehr gute Witterungsverlauf der letzten Jahre hat zur Stabilisierung und zu vermehrten Migrationsbewegungen bei den Grabwespenpopulationen beigetragen. Hierdurch wurde sicherlich auch eine erhöhte Nachweisbarkeit seltener Arten begünstigt. Viele Arten konnten zudem in suboptimalen Lebensräumen angetroffen werden.

Für viele Grabwespenarten ist das Auftreten langfristiger Populationsschwankungen bekannt. Nach Perioden mit optimaler Witterung lassen sich selbst Arten wiederfinden, die lange Jahre schwer nachweisbar waren. So liegen neuerdings für die auffällige *Bembix rostrata* deutlich vermehrte Nachweise aus Brandenburg vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995). Die gefährdete *Lestica subterranea* kann in günstigen Jahren sogar zur dominierenden Art werden, wie es in einem nordwestdeutschen Heidegebiet (V.D.HEIDE & WITT 1990) oder auf der Fläche in Damelack der Fall war.
Zudem sind anscheinend viele, selbst anspruchsvolle Arten in der Lage auf Mikrostandorten bzw. Restbiotopen, wenigstens zeitweise, in geringen Populationsstärken an der Nachweisgrenze zu überleben (SCHWAMMBERGER & PRIESNER 1990). Diese Verbreitungsmuster bedürfen dringend einer detaillierten Erforschung, um bei der Kategorisierung von Arten in Roten Listen berücksichtigt werden zu können. SCHWAMMBERGER & PRIESNER (1990) sahen sich nicht in der Lage, die Gefährdung der Arten in Kärnten aufgrund obiger Phänomene adäquat beurteilen zu können. Die Erstellung von Roten Listen bleibt aber trotzdem sinnvoll und begründbar, da weitere Kriterien (z. B. historische Bestandsentwicklung, spezifische Ansprüche an (gefährdete) Biotopstrukturen, natürliche Populationsgrößen und quantitative Parameter) eine hohe Aussagekraft besitzen.

6. Artenzusammensetzung

In den letzten Jahren sind, bis auf wenige Ausnahmen aus den östlichen Landesteilen (SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995), keine größere Untersuchungen zur Grabwespenfauna des Landes Brandenburg publiziert worden. Ältere faunistische Daten sind zwar in OEHLKE (1970) und JACOBS & OEHLKE (1990) veröffentlicht, allerdings ist oftmals eine Zuordnung der Fundorte zum Gebiet des heutigen Bundeslandes Brandenburg nicht möglich. Nach Saure (mdl.) läßt sich die Zahl der im Land Brandenburg festgestellten Grabwespenarten ungefähr auf knapp 200 beziffern. Damit konnten in dieser Untersuchung mit 132 Grabwespenarten rund 66 % der brandenburgischen Spezies nachgewiesen werden. Diese Arten sind in Tab. 1 mit ihrem Gefährdungsgrad und ihrer Stetigkeit auf den 35 Untersuchungsflächen aufgelistet. Die Nachweise der Rote Liste-Arten des Landes Brandenburgs sowie von *Diodontus luperus* und *Passaloecus pictus* werden in der kommentierten Artenliste detailliert aufgeführt. Sichtnachweise werden nur in Einzelfällen angeführt.

Tab. 1: Gesamtartenliste und Stetigkeit der festgestellten Grabwespen (RL = Gefährdungsgrad nach der Roten Liste Brandenburg (OEHLKE 1992), STET = Stetigkeit, Anzahl der Fundorte)

RL	STET		RL	STET	
2	6	*Alysson spinosus*	1	1	*Crossocerus capitosus*
3	8	*Ammophila campestris*		7	*Crossocerus cetratus*
3	7	*Ammophila pubescens*		3	*Crossocerus distinguensis*
	29	*Ammophila sabulosa*		1	*Crossocerus elongatus*
2	1	*Ammoplanus handlirschi*	3	3	*Crossocerus exiguus*
	9	*Astata boops*	4	1	*Crossocerus megacephalus*
2	1	*Astata minor*		2	*Crossocerus nigritus*
3	2	*Bembix rostrata*	4	4	*Crossocerus ovalis*
2	1	*Bembecinus tridens*		4	*Crossocerus palmipes*
4	17	*Cerceris arenaria*	3	1	*Crossocerus podagricus*
2	4	*Cerceris interrupta*		3	*Crossocerus pusillus*
3	7	*Cerceris quadrifasciaa*		3	*Crossocerus quadrimaculatus*
4	6	*Cerceris quinquefasciata*	1	1	*Crossocerus tarsatus*
	14	*Cerceris rybyensis*		3	*Crossocerus vagabundus*
2	1	*Cerceris ruficornis*	2	1	*Crossocerus walkeri*
	13	*Crabro cribrarius*		18	*Crossocerus wesmaeli*
	12	*Crabro peltarius*	3	4	*Dinetus pictus*
	9	*Crabro scutellatus*		2	*Diodontus luperus*
3	5	*Crossocerus annulipes*		15	*Diodontus minutus*
2	1	*Crossocerus binotatus*		14	*Diodontus tristis*

Tab. 1: Fortsetzung

RL	STET		RL	STET	
2	3	*Dolichurus corniculus*		5	*Oxybelus argentatus*
2	2	*Dryudella pinguis*		12	*Oxybelus bipunctatus*
3	16	*Dryudella stigma*	0	1	*Oxybelus latro*
1	1	*Ectemnius borealis*	3	5	*Oxybelus mandibularis*
	3	*Ectemnius cavifrons*	4	5	*Oxybelus quatuordecimnotatus*
	4	*Ectemnius cephalotes*		14	*Oxybelus uniglumis*
1	1	*Ectemnius confinis*	2	1	*Oxybelus victor*
	18	*Ectemnius continuus*		3	*Passaloecus corniger*
	4	*Ectemnius dives*		2	*Passaloecus gracilis*
	5	*Ectemnius guttatus*	3	2	*Passaloecus insignis*
	4	*Ectemnius lapidarius*	3	1	*Passaloecus monilicornis*
2	4	*Ectemnius lituratus*		2	*Passaloecus pictus*
2	3	*Ectemnius rubicola*		8	*Passaloecus singularis*
3	1	*Ectemnius ruficornis*		5	*Passaloecus turionum*
	3	*Ectemnius sexcinctus*		4	*Pemphredon inornata*
1	2	*Gorytes fallax*		8	*Pemphredon lethifera*
	1	*Gorytes quadrifasciata*	3	1	*Pemphredon lugubris*
3	3	*Gorytes quinquecinctus*		2	*Pemphredon lugens*
1	1	*Harpactus elegans*	2	2	*Pemphredon montana*
2	1	*Harpactus lunatus*	1	2	*Pemphredon morio*
3	5	*Lestica alata*		6	*Philanthus triangulum*
	10	*Lestica clypeata*	3	19	*Podalonia affinis*
4	9	*Lestica subterranea*		7	*Podalonia hirsuta*
	27	*Lindenius albilabris*		2	*Psenulus fuscipennis*
	1	*Lindenius panzeri*	1	3	*Psenulus laevigatus*
2	6	*Lindenius pygmaeus armatus*		3	*Psenulus pallipes*
	17	*Mellinus arvensis*	3	2	*Psenulus schenki*
1	1	*Mimesa bruxellensis*	2	2	*Rhopalum clavipes*
	7	*Mimesa equestris*	3	1	*Rhopalum coarctatum*
3	3	*Mimesa lutaria*		1	*Spilomena troglodytes*
2	6	*Mimumesa atratina*		3	*Stigmus pendulus*
2	5	*Mimumesa dahlbomi*		2	*Stigmus solskyi*
2	7	*Mimumesa unicolor*	1	3	*Tachysphex fulvitarsis*
	9	*Miscophus ater*	2	5	*Tachysphex helveticus*
2	6	*Miscophus bicolor*	3	7	*Tachysphex nitidus*
0	2	*Miscophus concolor*	2	4	*Tachysphex obscuripennis*
2	5	*Miscophus niger*	2	3	*Tachysphex panzeri*
1	2	*Miscophus spurius*	3	18	*Tachysphex pompiliformis*
2	2	*Nitela borealis*	2	4	*Tachysphex psammobius*
2	1	*Nitela spinolae*	1	2	*Tachysphex tarsinus*
0	1	*Nysson dimidiatus*	2	3	*Tachysphex unicolor*
3	1	*Nysson maculosus*		4	*Trypoxylon attenuatum*
3	1	*Nysson niger*		6	*Trypoxylon clavicerum*
3	1	*Nysson spinosus*		10	*Trypoxylon figulus*
2	1	*Nysson tridens*	3	1	*Trypoxylon medium*
2	1	*Nysson trimaculatus*		9	*Trypoxylon minus*

Kommentierte Artenliste: (ausgewählte Sichtnachweise (S); RLBra = Gefährdungsgrad nach der Roten Liste Brandenburg (OEHLKE 1992).

Alysson spinosus (PANZER 1801) - Nachweise: Damelack 9.7.94 1 ♂; Falkensee 8.6.93 1 ♂, 16.7.93 2 ♂♂ (leg. Herrmann), 18.8.93 1♀, 28.6.94 1 ♂, 14.7.94 1 ♂, 31.7.94 2 ♂♂, 22.7.95 1 ♂, 17.7.96 1 ♂, 22.7.96 1 ♀; Finkenkrug 14.6.92 1 ♂, 4.8.92 1 ♀, 18.8.92 1 ♀; Glöwen II 9.7.92 1 ♂; Jüterbog 7.96 1 ♀, 4 ♂♂; Wittenberge 15.7.93 1 ♂. RLBra 2: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995, SOMMER et al. 1994). Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde (= 2 - 4 Stadtbezirke) vor.

Ammophila campestris LATREILLE 1809 - Nachweise: Bad Wildsnack, Damelack, Falkensee, Glöwen I, Glöwen II, Gr. Lübben I, Haaren und Kl. Warnow. RLBra 3. Letzte publizierte Funde aus Brandenburg in JACOBS & OEHLKE (1990).

Ammophila pubescens CURTIS 1829 - Nachweise: Bredower Forst, Brieselang, Damelack, Falken-

see, Glöwen I, Karstädt II und Wittenberge. RLBra 3: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Ammoplanus handlirschi GUSSAKOWSKIJ 1931 - Nachweise: Neustadt 10.7.95 1 ♀ (gestreift an sandiger Mikroabbruchkante mit benachbarter üppiger Ruderalvegetation). RLBra 2: Nach Burger und Saure (i. l.) liegen keine aktuellen Funde aus Brandenburg vor. Aufgrund ihrer sehr geringen Größe ist die Art schwer nachzuweisen.

Astata minor KOHL 1885 - Nachweise: Finkenkrug 14.6.92 1 ♂. RLBra 3: Aus Brandenburg liegen nur wenige aktuelle Nachweise (SOMMER et al. 1994) dieser seltenen Art vor. Für Schleswig-Holstein konnte erst 1992 der Erstnachweis erbracht werden (V.D.SMISSEN 1993).

Bembecinus tridens (FABRICIUS 1781) - Nachweise: Gabow 7.96 6 ♀, 3 ♂ (S). RLBra 2. Nach SAURE & DÜRRENFELD (1995) wurde die Art 1992 im gleichen Gebiet nachgewiesen.

Bembix rostrata (LINNÉ 1758) - Nachweise: Falkensee 11.8.93 5 ♀♀ (S), 11.7.95 1 ♀ (markierte Gesamtpopulation: 6 ♀♀, 4 ♂♂); Finkenkrug 14.6.92 1 ♀, 23.6.92 2 ♀♀ (S), 17.7.92 1 ♀, 1 ♂ (S), 9.8.95 7 ♀♀, 4 ♂♂ (S). RLBra 3: In den letzten klimatisch günstigen Jahren war eine Expansion der Art zu beobachten (SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Cerceris arenaria (LINNÉ 1758) - Nachweise: von 17 Standorten. RLBra 4: Die Art scheint nicht gefährdet zu sein. Die in entsprechenden Biotopen kommune Art ist regelmäßig in Brandenburg nachgewiesen (SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Cerceris interrupta (PANZER 1799) - Nachweise: Brieselang 5.8.92 1 ♂ (vid. Haeseler); Falkensee 4.8.92 1 ♀ (vid. Haeseler), 26.5.93 1 ♀, 16.7.93 1 ♂ (leg. Herrmann), 17.7.93 1 ♀; Gabow 6.8.96 1 ♀; Glöwen I 9.7.92 1 ♂. RLBra 2: Bei dieser Art ist nach JACOBS & OEHLKE (1990) ein deutlicher Bestandsrückgang zu verzeichnen. Aus Berlin (Saure i. l., SAURE 1992) liegen seit 1980 zerstreute Funde (= 5 - 9 Stadtbezirke) vor. JACOBS & OEHLKE (1990) nennen keine aktuellen Funde aus Brandenburg.

Cerceris quadrifasciata (PANZER 1799) - Nachweise: Damelack 20.6.95 1 ♀; Falkensee 12.6.92 1 ♀, 16.7.93 3 ♀♀ (leg. Herrmann), 17.7.93 1 ♀, 18.8.93 1 ♀; Falkensee-Seegefeld 12.6.92 1 ♀; Forst Grünaue I 6.6.93 1 ♂; Glöwen I 25.6.92 1 ♀; Gr. Breese 13.6.94 2 ♀♀ (S); Kl. Warnow 13.7.93 1 ♂. RLBra 3: Aktuelle Nachweise liegen aus Brandenburg vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995, SOMMER et al. 1994).

Cerceris quinquefasciata (ROSSI 1792) - Nachweise: Damelack 9.7.92 1 ♀, 1 ♂, 28.6.95 1 ♀, 8.7.95 1 ♀; Falkensee 26.5.93 1 ♀, 11.7.95 3 ♂♂, 22.7.96 1 ♀, 1 ♂; Gabow 20.7.96 1 ♀; Glöwen I 16.6.92 1 ♂, 2.7.92 1 ♂, 9.7.92 1 ♂; Plattenburg 19.7.92 1 ♀; Stüdenitz 15.6.92 1 ♂, 9.7.92 1 ♂. RLBra 4: Die in entsprechenden Biotopen kommune Art wurde regelmäßig in Brandenburg nachgewiesen (SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Cerceris ruficornis (FABRICUS 1793) - Nachweise: Glöwen I 2.7.92 1 ♂. RLBra 2: Bei dieser Art ist nach JACOBS & OEHLKE (1990) ein deutlicher Bestandsrückgang zu verzeichnen. In Berlin (Saure i. l.) konnte diese Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden. JACOBS & OEHLKE (1990) nennen nur einen neueren Fund aus Brandenburg.

Crossocerus annulipes (LEPELETIER & BRULLÉ 1834) - Nachweise: Falkensee 7.7.92 1 ♂, 8.6.93 1 ♀, 16.7.93 1 ♂ (leg. Herrmann), 21.9.93 1 ♀; Gr. Lübben II 10.8.92 1 ♀; Haaren 20.9.93 3 ♀♀; Karstädt I 25.5.93 1 ♂; Kuhblank 21.6.93 1 ♀. RLBra 3: Eine Gefährdung scheint kaum gegeben zu sein. JACOBS (1989) hält die Art, die auch regelmäßig im Siedlungsbereich auftritt, für weitverbreitet. Aktuelle Nachweise aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Crossocerus binotatus LEPELETIER & BRULLÉ 1834 - Nachweise: Finkenkrug 9.8.95 1 ♀. RLBra 2: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Nach JACOBS & OEHLKE (1990) liegen neuere Funde der euryöken Art aus Brandenburg vor. Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor. Nach V.D.SMISSEN (1993) ist die Art im Raum Lübeck nicht selten.

Crossocerus capitosus (SHUCKARD 1837) - Nachweise: Bergerdamm 22.6.93 1 ♀, 1 ♂. RLBra 1: SOMMER et al. (1994) konnten die Art an einem Fundort in der Schorfheide nachweisen. Nach Burger und Saure (i. l.) sind keine weiteren aktuellen Funde aus Brandenburg und Berlin bekannt.

Crossocerus exiguus (VAN DER LINDEN 1829) - Nachweise: Falkensee 17.7.92 2 ♀♀, 3 ♂♂, 18.8.93 3 ♀♀; Streesow 5.6.93 1 ♂; Zernitz 5.8.92 1 ♀. RLBra 3: Aktuelle Nachweise aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Crossocerus megacephalus (ROSSI 1790) - Nachweise: Bergerdamm 22.6.93 1 ♀, 16.7.93 1 ♀,1 ♂. RLBra 4: Die Art ist nach JACOBS (1989) weit verbreitet und synanthrop. Aktuelle Nachweise aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Crossocerus ovalis LEPELETIER & BRULLÉ 1834 - Nachweise: Brieselang 6.7.92 1 ♂; Gr. Breese 1.8.94 1 ♀; Stüdenitz 19.8.92 1 ♀; Zernitz 15.6.92 1 ♀. RLBra 4: Die nach JACOBS (1989) weit verbreitete Art scheint nicht gefährdet zu sein. Aktuelle Nachweise aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Crossocerus podagricus (VAN DER LINDEN 1829) - Nachweise: Bergerdamm 22.6.93 4 ♂♂. RLBra 4: Die nach JACOBS (1989) nicht seltene Art scheint nicht gefährdet zu sein. Aktuelle Nachweise aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Crossocerus tarsatus (SHUCKHARD 1837) - Nachweise: Glöwen I 6.8.92 1 ♀. RLBra 1: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Die geringe Anzahl von Nachweisen könnte auch durch das jahreszeitlich sehr späte Auftreten der Art bedingt sein. Nach Burger und Saure (1 ♀ am 5.10.93 aus Schönefeld; i. l.) liegen weitere aktuelle Funde aus Brandenburg vor.

Crossocerus walkeri (SHUCKARD 1837) - Nachweise: Bergerdamm 22.6.93 1 ♀. RLBra 2: In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden. Nach JACOBS & OEHLKE (1990) stammt der letzte Fund aus Brandenburg von 1977.

Dinetus pictus (FABRICIUS 1793) - Nachweise: Falkensee (in 1992 bis 1994 sehr große Populationen) 12.6.92 2 ♂♂, 26.5.93 1 ♀, 16.7.93 1 ♀ (leg. Herrmann), 17.7.93 2 ♀♀, 1 ♂, 18.8.93 1 ♂, 1995 (markierte Gesamtpopulation: 11 ♀♀, 4♂♂); Falkensee-Seegefeld 12.6.92 1 ♂; Gabow 20.7.96 12 ♀♀ (S); Schönefeld 20.6.92 1 ♂. RLBra 3: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg und Berlin liegen vor (JACOBS & OEHLKE 1990, SAURE 1993, SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Diodontus luperus SHUCKHARD 1837 - Nachweise: Falkensee 18.8.93 1 ♂; Falkensee-Seegefeld 12.6.92 1 ♀ (vid. Haeseler). In Berlin erfolgte 1991 der Erstnachweis (SAURE 1992). Die Art kommt in Brandenburg an ihrer nördlichen Verbreitungsgrenze vor (JACOBS & OEHLKE 1990). Eine Einstufung in die RLBra ist zu erwägen.

Dolichurus corniculus (SPINOLA 1808) - Nachweise: Forst Grünaue II 16.7.93 1 ♂; Karstädt I 25.5.93 1 ♂; Karstädt II 24.5.93 1 ♂, 5.6.93 1 ♀. RLBra 2: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995, WESTENDORFF et al. 1993). In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden. Nach JACOBS (1989) sollte die Art in entsprechenden Habitaten bei Suche regelmäßig zu finden sein.

Dryudella pinguis (DAHLBOM 1832) - Nachweise: Falkensee 8.6.93 1 ♂; Finkenkrug 24.5.92 1 ♂ (vid. Haeseler), 14.6.92 1 ♂, 9.8.95 1 ♂. RLBra 2: SOMMER et al. (1994) konnten die Art in der Schorfheide nachweisen. Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Dryudella stigma (PANZER 1806) - Nachweise: von 16 Standorten. RLBra 3: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Nach JACOBS (1989) eine Art mit weiter Verbreitung. Weitere aktuelle Nachweise für Berlin und Brandenburg bei SOMMER et al. (1994), SAURE (1993), SAURE & DÜRRENFELD (1995).

Ectemnius borealis (ZETTERSTEDT 1838) - Nachweise: Bredower Forst 23.6.92 1 ♂, 18.7.92 1 ♂. RLBra 1: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. JACOBS (1989) hält die Art für Mecklenburg und den Norden der BRD für nicht selten. Der Fund im Bredower Forst bestätigt auch HAESELER (1972), der Kahlschläge als bevorzugten Lebensraum der Art ansieht. SOMMER et al. (1994) konnte die Art auf 3 Flächen in der Schorfheide nachweisen. Burger (i. l.) sind keine weiteren aktuellen Funde aus Brandenburg bekannt. Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Ectemnius confinis (WALKER 1871) - Nachweise: Kuhblank 19.8.93 1 ♀ (aus ca. 50 m breitem Schilfstreifen am Bahndamm gestreift). RLBra 1: Die Art scheint auch in kleineren Schilfbeständen vorzukommen und ließe sich bei entsprechender Nachsuche vielleicht regelmäßiger nachweisen. SOMMER et al. (1994) konnten die Art in Malaisefallen auf 2 Flächen in der Schorfheide nachweisen. Der letzte isolierte Fund aus Berlin (Saure i. l.) stammt von 1980.

Ectemnius lituratus (PANZER 1804) - Nachweise: Bergerdamm 16.7.93 2 ♂; Bredower Forst 5.8.92 1 ♀; Karstädt I 21.6.93 1 ♂; Kuhblank 16.7.93 1 ♂. RLBra 2: SOMMER et al. (1994) konnten die Art in der Schorfheide nachweisen. Nach V.D.SMISSEN (1993) scheint die Art in Schleswig-Holstein in den letzten Jahren häufiger geworden zu sein.

Ectemnius rubicola (DUFOUR & PERRIS 1840) - Nachweise: Glöwen II 16.7.92 1 ♀; Jüterbog 7.96 1 ♂; Kl. Warnow 25.5.93 1 ♂, 16.7.93 1 ♂. RLBra 2: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Aus der Schorfheide sind 3 aktuelle Fundorte bekannt (SOMMER et al. 1994). Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Ectemnius ruficornis (ZETTERSTEDT 1838) - Nachweise: Zernitz 15.6.92 1 ♀. RLBra 3: Nach JACOBS (1989) ist die Art im Norden der ehemaligen DDR weit verbreitet. Aktuelle Funde aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Gorytes fallax HANDLIRSCH 1888 - Nachweise: Karstädt I 21.6.93 1 ♂ (vid. Haeseler); Scharmützelsee 5.7.93 1 ♂ (leg. Schmitz). RLBra 1: Diese seltene Art scheint in den letzten Jahren vermehrt gefunden zu werden. SOMMER et al. (1994) fanden die Art in der Schorfheide. Für Nordwestdeutschland liegt der Erstnachweis aus 1993 vor (V.D.SMISSEN 1993). In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden.

Gorytes quinquecinctus (FABRICIUS 1793) - Nachweise: Bergerdamm 16.7.93 1 ♀, 1 ♂; Falkensee 22.6.92 1 ♀; Glöwen I 16.6.92 1 ♀, 25.6.92 1 ♀. RLBra 3: Nach JACOBS & OEHLKE (1990) liegt für die „sehr seltene Art" (JACOBS 1989) nur ein aktueller Nachweis aus Cottbus (DONATH 1982) vor. In Berlin konnte SAURE (1992) die Art nachweisen.

Harpactus elegans (LEPELETIER 1832) - Nachweise: Gabow 20.7.96 2 ♀. RLBra 1. Einzelfunde liegen aus der Schorfheide (SOMMER et al. 1994) und Berlin (SAURE 1992) vor.

Harpactus lunatus (DAHLBOM 1832) - Nachweise: Falkensee 29.6.95 1 ♀. RLBra 2: In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden. Aus der Schorfheide

liegen Nachweise von 5 Fundorten vor (SOMMER et al. 1994).

Lestica alata (PANZER 1797) - Nachweise: Finkenkrug 9.8.95 1 ♂; Jüterbog 25.6.92 1 ♂ (leg. Schmitz), 7.96 1 ♀; Schönefeld 20.6.92 3 ♂♂ (leg. Schmitz); Wittenberge 15.7.93 1 ♂. RL-Bra 3: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Lestica subterranea (FABRICIUS 1775) - Nachweise: Bredower Forst, Damelack, Falkensee, Forst Grünaue, Haaren, Jüterbog, Karstädt I, Karstädt II, Neustadt. RLBra 4: Die Art wurde in Brandenburg regelmäßig nachgewiesen (SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995) und trat 1994/95 anscheinend in ganz Norddeutschland verstärkt auf.

Lindenius pygmaeus armatus (ROSSI 1794) - Nachweise: Falkensee 7.7.92 1 ♀, 17.7.92 1 ♀, 26.5.93 1 ♂, 16.7.93 1 ♂, 17.7.93 1 ♂, 18.8.93 1 ♀, 1 ♂, 21.9.93 1 ♀; Gr. Lübben I 1.7.92 1 ♂; Jüterbog 7.8.96 1 ♀; Karstädt II 5.6.93 1 ♀, 19.8.93 1 ♂; Stüdenitz 24.6.92 1 ♂, 18.7.92 1 ♂, 6.8.92 1 ♀; Wittenberge 21.6.93 1 ♂. RLBra 2: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein, obwohl nach JACOBS & OEHLKE (1990) ein deutlicher Bestandsrückgang zu verzeichnen gewesen ist. Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995). Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 zerstreute Funde vor.

Mimesa bruxellensis BONDROIT 1934 - Nachweise: Jüterbog 7.96 1 ♀. RLBra 1. Die selten nachgewiesene Art trat in den letzten Jahren in Norddeutschland wieder vermehrt auf und scheint weniger stark gefährdet zu sein. So konnten in Oldenburg/ O. viele Individuen im Stadtbereich nachgewiesen werden (Herrmann i. l.).

Mimesa lutaria (FABRICIUS 1787) - Nachweise: Falkensee 7.7.92 1 ♀; Forst Grünaue I 22.6.93 5 ♂♂; Kl. Warnow 5.6.93 1 ♂. RLBra 3: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Mimumesa atratina (F. MORAWITZ 1891) - Nachweise: Damelack 9.7.92 1 ♂; Falkensee 12.6.92 2 ♂♂, 7.7.92 1 ♂, 16.7.93 1 ♂ (leg. Herrmann), 23.5.95 1 ♂, 21.6.95 1 ♂, 9.7.95 1 ♂; Finkenkrug 7.7.92 1 ♂; Forst Grünaue I 6.6.93 1 ♂; Neustadt 19.6.95 1 ♂; Streesow 5.6.93 1 ♂. RLBra 2: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Nach HAESELER (1991) handelt es sich um eine anpassungsfähige, endogäisch nistende Adventivart. Aus Berlin (Saure i. l.) und Brandenburg liegen mehrere aktuelle Funde (SOMMER et al. 1994) vor.

Mimumesa dahlbomi (WESMAEL 1852) - Nachweise: Bad Wildsnack 1.7.92 1 ♂; Dergenthin I 24.5.93 1 ♂; Forst Grünaue I 6.6.93 1 ♀; Karstädt II 24.5.93 4 ♂♂; Zernitz 2.7.92 1 ♂. RLBra 2: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994). In Berlin (Saure i. l.) wurde die nach JACOBS (1989) verbreitete Art seit 1980 vereinzelt nachgewiesen.

Mimumesa unicolor (VAN DER LINDEN 1829) - Nachweise: Bergerdamm 16.7.93 1 ♀; Dergenthin I 24.5.93 2 ♂♂; Finkenkrug 4.8.92 1 ♀; Forst Grünaue I 6.6.93 1 ♂; Haaren 16.7.93 1 ♀, 18.8.93 2 ♀♀, 20.9.93 2 ♀♀; Karstädt I 16.7.93 1 ♀, 1 ♂; Kuhblank 21.6.93 1 ♀. RLBra 2: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994). Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Miscophus bicolor JURINE 1807 - Nachweise: Bad Wildsnack 1.7.92 1 ♀; Glöwen I 16.6.92 1 ♀; Glöwen II 9.7.92 1 ♂; Haaren 16.7.93 1 ♀; Jüterbog 7.96 1 ♀, 1 ♂; Wittenberge 21.6.93 1 ♀, 15.7.93 1 ♀. RLBra 2: Zwei neuere Fundorte für Brandenburg nennen JACOBS & OEHLKE (1990). In Berlin (Saure i. l.) wurde die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen.

Miscophus concolor DAHLBOM 1844 - Nachweise: Forst Grünaue I 18.8.93 1 ♀; Wittenberge 2.8.93 1 ♀. RLBra 0: Nach Burger (i. l.) liegen weitere aktuelle Funde aus Brandenburg vor. In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden. Aus den nördlichen Bundesländern liegen weitere Fundorte vor (JACOBS 1989).

Miscophus niger DAHLBOM 1844 - Nachweise: Falkensee 4.8.92 1 ♀ (vid. Haeseler), 29.5.95 1 ♀ (vid. Haeseler); Falkensee-Seegefeld 17.8. 1 ♂ (vid. Haeseler); Forst Grünaue I 18.8.93 1 ♀; Glöwen II 9.7.92 1 ♂ (vid. Haeseler); Kuhblank Bahnhof 13.6.92 1 ♀ (vid. Haeseler), 1.7.92 1 ♂. RLBra 2: Aus Brandenburg und Berlin liegen mehrere aktuelle Fundorte vor (Saure i. l., SAURE & DÜRRENFELD 1995)

Miscophus spurius (DAHLBOM 1832) - Nachweise: Glöwen I 16.6.92 1 ♀ (vid. Haeseler); Plattenburg 22.5.92 1 ♂ (vid. Haeseler). RLBra 1: Nach Burger (i. l.) sind weitere aktuelle Funde aus Brandenburg bekannt. In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden. Aus Mecklenburg-Vorpommern fehlen bisher Nachweise (JACOBS 1989).

Nitela borealis VALKEILA 1974 - Nachweise: Falkensee 8.6.93 1 ♀; Zernitz 2.7.92 1 ♀. RLBra 2: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Die kleine, unauffällige Art wird von JACOBS (1989) als weit verbreitet angesehen und tritt regelmäßig im Siedlungsbereich auf. Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Nitela spinolae LATREILLE 1809 - Nachweise:Jüterbog 7.96 1 ♀. RLBra 2. Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Nysson dimidiatus JURINE 1807 - Nachweise: Karstädt II 5.6.93 1 ♀. RLBra 0: SOMMER et al. (1994) konnten die Art in der Schorfheide an 4 Standorten nachweisen. Nach Burger und Saure (i.

l.) liegen weitere aktuelle Funde aus Berlin und Brandenburg vor.

Nysson maculosus (GMELIN 1790) - Nachweise: Falkensee 26.5.93 1 ♂, 15.7.93 1 ♂, 18.8.95 1 ♂. RLBra 3: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995)

Nysson niger CHEVRIER 1868 - Nachweise: Forst Grünaue I 6.6.93 1 ♂. RLBra 3: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Nysson spinosus FORSTER 1771 - Nachweise: Neustadt 19.6.95 1 ♂. RLBra 3: Aktuelle Fundorte der nach JACOBS (1989) häufigsten Art der Gattung aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

Nysson tridens GERSTÄCKER 1867 - Nachweise: Falkensee 7.7.92 1 ♀. RLBra 2: Aktuelle Nachweise aus Berlin (Saure i. l.) und Brandenburg (SOMMER et al. 1994) liegen vor.

Nysson trimaculatus (ROSSI 1790) - Nachweise: Kuhblank Bahnhof 26.6.92 1 ♀. RLBra 2: SOMMER et al. (1994) erwähnen einen Fundort in der Schorfheide. Der letzte Fund aus Berlin stammt von 1971 (DATHE 1971).

Oxybelus latro OLIVIER 1811 - Nachweise: Gabow 6.8.96 1 ♀. RLBra 0. Die Art wurde in der Bundesrepublik seit 1947 nicht mehr nachgewiesen (SCHMID-EGGER et al. 1996). Die letzten Nachweise aus Brandenburg stammen aus den 20er Jahren (OEHLKE 1970).

Oxybelus mandibularis DAHLBOM 1845 - Nachweise: Falkensee 16.7.93 1 ♂ (leg. Herrmann), 18.8.93 1 ♂, 18.8.95 1 ♂; Gr. Lübben I 19.7.92 1 ♀; Haaren 1.7.94 1 ♂; Kuhblank Bahnhof 13.6.92 1 ♀; Schönefeld 20.6.92 1 ♀, 2 ♂♂ (leg. Schmitz), 25.6.92 3 ♂♂ (leg. Schmitz). RLBra 3: Aktuelle Fundorte aus Berlin (SAURE 1993) und Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Oxybelus quatuordecimnotatus JURINE 1807 - Nachweise: Damelack 20.6.95 1 ♂, Falkensee 29.6.95 1 ♂, 22.7.96 1 ♀; Neustadt/Dosse 9.8.95 1 ♂; Schönefeld 25.6.92 4 ♀♀, 1 ♂ (leg. Schmitz); Stüdenitz 9.7.92 1 ♂. RLBra 4: Die Art wurde in Brandenburg regelmäßig nachgewiesen (SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Oxybelus victor LEPELETIER 1845 - Nachweise: Falkensee 4.8.92 1 ♀ (vid. Haeseler). RLBra 2: Bei dieser Art ist nach JACOBS & OEHLKE (1990) ein deutlicher Bestandsrückgang zu verzeichnen. Aus Brandenburg stammen die letzten Nachweise von 1979 (DONATH 1982) und 1976 (SAURE & DÜRRENFELD 1995). Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Passaloecus insignis (VAN DER LINDEN 1829) - Nachweise: Damelack 16.7.92 1 ♀; Dergenthin I 24.5.93 1 ♂. RLBra 3: Aktuelle Funde der nach JACOBS (1989) weit verbreiteten Art sind aus Brandenburg (JACOBS & OEHLKE 1990, SOMMER et al. 1994) bekannt.

Passaloecus monilicornis DAHLBOM 1842 - Nachweise: Haaren 20.9.93 1 ♀. RLBra 3: Nach JACOBS & OEHLKE (1990) sind nur zwei aktuelle Funde aus Brandenburg bekannt.

Passaloecus pictus RIBAUT 1952 - Nachweise: Falkensee 8.6.93 1 ♀; Gabow 20.7.96 1 ♂. Die Art war zum Zeitpunkt der Erstellung der Roten Liste noch nicht für Brandenburg nachgewiesen. Eine Einstufung in die RLBra wäre gerechtfertigt. Neben den obigen Funden liegen weitere aktuelle Funde aus Brandenburg (BURGER 1994) und vereinzelt aus Berlin (Saure i. l., SAURE 1992) vor. Für Deutschland sind Nachweise nur aus Karlsruhe (SCHMIDT 1984) und Braunschweig (THEUNERT 1993) bekannt.

Pemphredon lugubris FABRICIUS 1793 - Nachweise: Gr. Lübben II 10.8.92 1 ♀. RLBra 3: Die nach Jacobs (1989) weit verbreitete Art scheint nicht gefährdet zu sein. Es liegen mehrere aktuelle Funde aus Brandenburg vor (JACOBS & OEHLKE 1989, SOMMER et al. 1994).

Pemphredon montana DAHLBOM 1845 - Nachweise: Haaren 20.9.93 13 ♀♀; Streesow 5.6.93 1 ♀. RLBra 2: Aktuelle Funde aus Brandenburg in JACOBS & OEHLKE 1990) und SOMMER et al. (1994). In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden.

Pemphredon morio VAN DER LINDEN 1829 - Nachweise: Gr. Lübben II 10.8.92 1 ♀; Haaren 5.6.93 1 ♀. RLBra 1: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. SOMMER et al. (1994) wiesen diese „seltene, aber weit verbreitete Art" (JACOBS 1989) in der Schorfheide nach. Nach Burger und Saure (i. l.) liegen weitere aktuelle Funde aus Berlin und Brandenburg vor.

Podalonia affinis (KIRBY 1798) - Nachweise: von 19 Standorten. RLBra 3: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Die Art konnte in entsprechenden Biotopen regelmäßig angetroffen werden. Weitere aktuelle Fundorte in JACOBS & OEHLKE (1990), SOMMER et al. (1994), SAURE & DÜRRENFELD (1995). Die verwandte *Podalonia hirsuta* wurde in dieser Untersuchung (vgl. Tab. 1) deutlich seltener nachgewiesen.

Psenulus laevigatus (SCHENCK 1857) - Nachweise: Bergerdamm 22.6.93 2 ♀♀, 16.7.93 1 ♂; Kl. Warnow 5.6.93 1 ♂. RLBra 1: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. V.D. SMISSEN (1993) fand die Art im Siedlungsbereich (Holzlagerplatz). SOMMER et al. (1994) konnten die Art in der Schorfheide nachweisen. Saure (i. l.) sind seit 1980 vereinzelne Funde aus Berlin bekannt.

Psenulus schencki (TOURNIER 1889) - Nachweise: Bergerdamm 22.6.93 1 ♀; Kl. Warnow 16.7.93 1 ♀. RLBra 3: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (JACOBS & OEHLKE 1990, SOMMER et al. 1994).

Rhopalum clavipes (LINNÉ 1758) - Nachweise: Karstädt II 19.8.93 1 ♂; Kuhblank 21.6.93 1 ♂. RLBra 2: Die nach JACOBS (1989) weit verbreitete und nicht seltene Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (JACOBS & OEHLKE 1990, SOMMER et al. 1994). Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Rhopalum coarctatum (SCOPOLI 1763) - Nachweise: Dergenthin II 16.7.93 1 ♀. RLBra 3: Die nach JACOBS (1989) weit verbreitete und häufige Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (JACOBS & OEHLKE 1990, SAURE & DÜRRENFELD 1995, SOMMER et al. 1994).

Tachysphex fulvitarsis (COSTA 1867) - Nachweise: Damelack 16.7.96 1 ♀; Falkensee 8.6.93 3 ♂; Glöwen II 9.7.92 1 ♂ (vid. Haeseler); Horstwalde 5.93 1 ♂ (leg. Schmitz). RLBra 1: Die Art scheint weniger stark gefährdet zu sein. Es sind mehrere aktuelle Fundorte aus Berlin und Brandenburg bekannt (Burger und Saure i. l., JACOBS & OEHLKE 1990, SAURE & DÜRRENFELD 1995, SOMMER et al. 1994). Nach JACOBS (1990) hat die Art ihren Verbreitungsschwerpunkt in den neuen Bundesländern an der Küste (3 Fundorte in Mecklenburg) und in den Dünengebieten der großen Urstromtäler.

Tachysphex helveticus KOHL 1884 - Nachweise: Damelack 9.7.92 1 ♂, 28.5.95 1 ♂, 16.7.96 1 ♀; Falkensee 12.6.92 1 ♀, 8.6.93 5 ♂♂, 1995 6 ♀♀, 2 ♂♂, 7.96 2 ♀♀; Finkenkrug 14.6.92 1 ♀, 1 ♂; Gr. Breese 13.6.94 1 ♂, 30.6.94 1 ♂, 17.7.94 2 ♀♀; Plattenburg 16.6.92 1 ♂. RLBra 2: Nachweise aus Brandenburg liegen nur durch JACOBS & OEHLKE (1990) vor. Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 vereinzelte Funde vor.

Tachysphex nitidus (SPINOLA 1805) - Nachweise: Bad Wildsnack 21.5.92 1 ♂; Damelack 20.6.95 1 ♀, 28.6.95 1 ♀, 8.7.95 1 ♀, 10.7.95 1 ♀, Falkensee 24.5.92 1 ♀, 1 ♂, 16.7.93 1 ♀ (leg. Herrmann), 29.5.95 1 ♂, 28.7.95 1 ♀; Finkenkrug 24.5.92 1 ♀, 14.6.94 1 ♀; Gr. Breese 17.7.94 1 ♂; Kuhblank Bahnhof 1.7.92 1 ♂; Plattenburg 22.5.92 1 ♂, 16.6.92 1 ♀. RLBra 3: Die Art ist nach JACOBS & OEHLKE (1990) im Norden der ehemaligen DDR weit verbreitet. Aktuelle Funde in Brandenburg in SOMMER et al. (1994).

Tachysphex obscuripennis (SCHENK 1857) - Nachweise: Damelack 24.7.96 1 ♀; Falkensee 7.7.92 1 ♂, 8.6.93 1 ♂; Gabow 20.7.96 2 ♀♀; Plattenburg 2.7.92 1 ♂. RLBra 2: Nachweise aus Brandenburg liegen nur durch JACOBS & OEHLKE (1990) vor. Aus Berlin (Saure i. l.) liegen seit 1980 zerstreute Funde vor.

Tachysphex panzeri (VAN DER LINDEN 1829) - Nachweise: Damelack 15.6.92 1 ♂ (vid. Haeseler), 24.6.92 1 ♀ (vid. Haeseler), 10.8.94 1 ♂, 10.7.95 1 ♂; Gabow 20.7.96 1 ♂; Gr. Breese 13.6.94 1 ♀, 30.6.94 1 ♂, 17.7.94 1 ♂. RLBra 2: Nach BURGER (1994), Saure (i. l.) und SAURE & DÜRRENFELD (1995) sind mehrere aktuellen Funde aus Berlin und Brandenburg bekannt. Nach JACOBS (1990) hat die Art ihren Verbreitungsschwerpunkt in den neuen Bundesländern an der Küste (5 Fundorte in Mecklenburg-Vorpommern) und in den Dünengebieten der großen Urstromtäler.

Tachysphex pompiliformis (PANZER 1804) - Nachweise: von 18 Standorten. RLBra 3: Die häufigste Art der Gattung scheint weniger stark gefährdet zu sein. Weitere aktuelle Funde aus Brandenburg und Berlin sind bekannt (JACOBS & OEHLKE 1990, SOMMER et al. 1994, SAURE & DÜRRENFELD 1995).

Tachysphex psammobius KOHL 1880 - Nachweise: Falkensee 22.6.94 1 ♀; Forst Grünaue I 6.6.93 1 ♀; Plattenburg 22.5.92 1 ♀ (vid. Haeseler); Zernitz 25.5.92 1 ♂, 2.7.92 1 ♂. RLBra 2: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995). Aus Berlin liegen seit 1980 zerstreute Funde vor (Saure i. l., SAURE 1993). Für Nordwestdeutschland wurde der Nachweis der Art erst 1989 in Schleswig-Holstein erbracht (V.D.SMISSEN 1991).

Tachysphex tarsinus (LEPELETIER 1845) - Nachweise: Falkensee 7.7.92 1 ♂ (vid. Haeseler), 11.7.95 1 ♂, Jüterbog 7.96 1 ♂; RLBra 1: Im Untersuchungsgebiet anscheinend die seltenste Art der Gattung. Nur SAURE & DÜRRENFELD (1995) gelang ein Nachweis aus Brandenburg. Nach Burger (i. l.) liegen keine weiteren aktuellen Funde aus Brandenburg vor. In Berlin (Saure i. l.) konnte die Art seit 1980 nur in einem Bezirk nachgewiesen werden.

Tachysphex unicolor (PANZER 1806) - Nachweise: Falkensee 29.6.95 1 ♀; Kuhblank Bahnhof 8.7.92 1 ♂; Wittenberge 21.6.93 1 ♂. RLBra 2: Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SAURE & DÜRRENFELD 1995). Aus Berlin liegen seit 1980 zerstreute Funde vor (Saure i. l., SAURE 1993).

Trypoxylon medium DE BEAUMONT 1945 - Nachweise: Jüterbog 7.8.96 1 ♂. RLBra 3. Aktuelle Fundorte aus Brandenburg liegen vor (SOMMER et al. 1994).

7. Zusammenfassung

In den Jahren 1992 - 1996 konnten Brandenburg, hauptsächlich im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsstudie, 132 Grabwespenarten nachgewiesen werden. Das entspricht rund 66 % aller im Land Brandenburg vorkommenden Arten (ca. 200 Arten). Davon befinden sich 78 Arten auf der Roten Liste des Landes Brandenburg. Hervorzuheben ist der erste Nachweis von *Oxybelus latro* seit

1947 für Deutschland. Der Großteil der 35 Untersuchungsgebiete liegt in unmittelbarer Nähe zur Eisenbahnstrecke Hamburg-Berlin. Ein überraschend hoher Anteil von seltenen und bedrohten Arten konnte dabei auch auf suboptimalen Flächen nachgewiesen werden. Die detaillierte Auflistung und Kommentierung, insbesondere der bedrohten Arten, soll einen Beitrag zur Aktualisierung der Regionalfauna Brandenburgs leisten, wozu auch die kritische Betrachtung der Gefährdungskategorien einiger Arten gehört.

8. Literatur

ANTROPOV, A.V. (1992): On taxonomic rank of *Trypoxylon attenuatum* SMITH, 1851 (Hymenoptera, Sphecidae). - Ent. rev. **4**: 48-61.

BURGER, F. (1994): Wiederfunde und Neufunde aculeater Hymenopteren im Bundesland Brandenburg (Hym.: Pomp., Sphe., Apid.). - Beitr. **1**. Hymenopt.-Tagung Stuttgart: 24-25.

DATHE, H. (1971): Zur Hymenopterenfauna im Tierpark Berlin. II. - Milu. **3**: 231-241.

DOLLFUSS, H. (1991): Bestimmungsschlüssel der Grabwespen Nord- und Zentraleuropas (Hymenoptera, Sphecidae). - Stapfia **24**, Linz 247 S.

DONATH, H. (1982): Beiträge zur Hymenopterenfauna des Bezirkes Cottbus (H., Sphecidae). - Ent. Nachr. Ber. **26**: 211-216.

HAESELER, V. (1972): Anthropogene Biotope (Kahlschlag, Kiesgrube, Stadtgärten) als Refugien für Insekten, untersucht am Beispiel der Hymenoptera Aculeata. - Zool. Jb. Syst. **99**: 133-212.

HAESELER, V. (1991): Zum Auftreten der Grabwespe *Mimumesa atratina* (F. MORAWITZ 1891) am Stadtrand von Oldenburg i. O. (Hymenoptera: Sphecidae). - Drosera '**91**: 85-92.

HEIDE, A. V.D., WITT, R. (1990): Zur Stechimmenbesiedlung von Sandheiden und verwandter Biotope am Beispiel des Pestruper Gräberfeldes in Nordwest-Niedersachsen (Hym. Acu.). - Drosera '**90**: 55-76.

JACOBS, H.-J. (1989): Verzeichnis der bisher in Mecklenburg nachgewiesenen Grabwespenarten. - Natur Natursch. Mecklenb. **28**: 2-36.

JACOBS, H. J. (1990): Ergebnisse der Küsteninsektenkartierung - Grabwespen (Hym., Sphecidae). - Natur und Umwelt Heft **15**: 9-12

JACOBS, H.-J., OEHLKE, J. (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera: Sphecidae. 1. Nachtrag. - Beitr. Ent. **40**: 121-229.

OEHLKE, J. (1970): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Hymenoptera - Sphecidae. - Beitr. Ent. **20**: 615-812.

OEHLKE, J. (1992): Rote Liste der Grabwespen (Sphecidae) des Landes Brandenburg. - Land Brandenburg: 75-79.

SAURE, C. (1992): Die Bedeutung innerstädtischer Ruderalflächen für die Stechimmenfauna am Beispiel der Stadt Berlin mit Anmerkungen zu nicht-aculeaten Hymenopterengruppen (Insecta: Hym.). - Insecta **1/92**: 90-121.

SAURE, C., DÜRRENFELD, D. (1995): Bienen und Wespen (Hym.: Aculeata) der Gabower Hänge bei Bad Freienwalde (Kreis Märkisch-Oderland). Natursch. Landschaftspfl. Brandenburg **2**: 23-32.

SCHMID-EGGER, C., SCHMIDT, K., DOCZKAL, D. (1996): Rote Liste der Grabwespen Baden-Württembergs (Hym., Sph.). Nat. Land. **9**: 371-380.

SCHMIDT, K. (1984): Materialien zur Aufstellung einer Roten Liste der Sphecidae (Grabwespen) Baden-Württembergs IV. Pemphredoninae und Trypoxilini - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. **57**: 219-304.

SCHWAMMBERGER, K.-H., PRIESNER, E. (1990): Beitrag zur Grabwespenfauna Kärntens (Hym.: Sphecidae). - Carinthia II **180./100.**: 527-559.

SMISSEN, J. V.D. (1991): Beitrag zur Bienen- und Wespenfauna des südöstlichen Schleswig-Holstein und des Wendlandes (Hymenoptera: Aculeata). - Drosera '**91**: 93-99.

SMISSEN, J. V.D. (1993): Zweiter Beitrag zur Bienen- und Wespenfauna im südöstlichen Schleswig-Holstein und nordöstlichen Niedersachsen (Hymenoptera: Aculeata). - Drosera '**93**: 125-134.

SOMMER, M., TAEGER, A., WESTENDORFF, M., ZIEGLER, J. (1994): Arthropodenarten der Roten Liste Brandenburgs im Biosphärereservat Schorfheide-Chorin. - Brand. Ent. Nachr. **2**: 63-77.

THEUNERT, R. (1993): *Passaloecus pictus* RIBAUT 1952 im Braunschweiger Stadtgebiet (Hym.: Sphecidae). - Mitt. int. ent. Ver. **18**: 75-76.

WESTENDORFF, M., TAEGER, A., SOMMER, M. (1993): Erste Ergebnisse von Untersuchungen der Arthropodenfauna im Biosphärereservat Schorfheide-Chorin. - Brandenburg. Ent. Nachr., Potsdam **1**: 53-56

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Drosera

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 1996

Autor(en)/Author(s): Witt Rolf

Artikel/Article: Beitrag zur Grabwespenfauna Brandenburgs (Hymenoptera: Sphecidae) 103-112